

Utzgal!

Sin Gluermann Sin Marking

Gjerruborg, Stenautkast.

Gefamlet von W. Gjeupse, Radthjilthjilts 172  
Gjerruborg

Utilegru:

Beppribing Sin Marking & iper "Ejfe"

Markingkast, gjeupset von Karmesf. Det

Gutskard = Gjerruborg.





Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
6/ 15		der Goldstein (im Goldstein)	L.A. & B.	Goldstein des Landes, Meßort? sein. früher Stein? sein. früher Stein? sein, weil ein Stein zu seinem gewöhnlichen Meßstein geformt, jede so ist, einen Steinmüller im G. erhielt. früher Stein? sein, mit altes Brennstein. Früheres Land wird sein einem Goldstein? sein sein f. Stein in d. ... d. Stein f. d. Stein.	f. Karte N. 36. f. Stein? Stein? f. 468. 500. " Goldstein? Stein? Stein? - Stein? Stein? Stein? Stein? Stein?		
16		die Grottenstein (im Grottenstein)	A. A.	offenbar mit mitteinformiger Grotte, mit einem Stein in d. Stein von einem Stein? Stein?	f. Karte N. 20		
17		im großen Stein	A. A.	mit einem Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein?	" " 28.		
18		im Stein im großen Stein, im großen Stein? Stein?	A. A.	mit einem Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein?	" " 61.		
19		im kleinen Stein Stein? Stein?	A. A.	mit dem Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein?	" " 26.		
20		im großen Stein Stein? Stein?	A. A.	mit dem Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein?	" " 59		
21		im großen Stein Stein? Stein?	A. A.	mit dem Stein? Stein? Stein? Stein? Stein? Stein?	" " 58		

Fortl. Ziffer 2	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung früher jezt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
22		die Gulten (in der Gulten)	A. & B. v. d. Gulten	von der Kalksteinbrüche Gulten die Gulten (No. 10) herum Goldstück oder Gulten, sonst keine Angabe, wie sie sich Gemeindegen. verhalten.	J. Korte No. 62		9
23.		Gulten Gult (in der Gulten Gult)	A. & B. v. d. Gulten Wasser für Gulten Wasser und Gulten Wasser	Wasser von der Gulten Gulten oder in der Gulten Wasser.	" " 99		
24		in Gulten (in der Gulten)	A. & B. v. d. Gulten Wasser für Gulten Wasser	Wasser Gulten, Wasser Gulten Gulten Gulten Gulten - Gulten Gulten. Die Gulten Gulten nicht der.	" " 40		
25.		in Gulten (in der Gulten)	A. & B. v. d. Gulten	ein Gulten gibt den Namen, Gult und Gult der Gulten der Gulten der Gulten der Gulten Gulten Gulten Gulten Gulten (No. 31) in der Gulten.	" " 33.		
26		die Gulten (in der Gulten)	A. & B. v. d. Gulten Wasser für Gulten Wasser	Gulten Gulten Gulten Gulten Gulten Gulten Gulten Gulten der Gulten der Gulten Gulten Gulten Gulten Gulten Gulten der Gulten der Gulten Gulten Gulten Gulten Gulten Gulten der Gulten der Gulten Gulten Gulten Gulten Gulten	" " 17.		
27		in Gulten (in der Gulten)	A. & B. v. d. Gulten	Gulten, Gulten in Gulten zu Gulten, Gulten in Gulten der Gulten.	" " 32.		
28		in Gulten (in der Gulten)	A. & B. v. d. Gulten Wasser für Gulten Wasser	Wasser Gulten Gulten Gulten Gulten Gulten Gulten Wasser Gulten Gulten Gulten Wasser Gulten Gulten Gulten Wasser Gulten Gulten Gulten Wasser Gulten Gulten Gulten Wasser Gulten Gulten Gulten Wasser Gulten Gulten Gulten	" " 63.		



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.		d.		e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be-wirtschaftung früher jezt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr		1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.		Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens	

36. Die Laiblegrube  
(in der Laiblegrube  
bei der  
mit Laiblegrube.)

Al. M. Die Laiblegrube ist ein Quell, welcher sich in der Nähe eines Dorfes befindet. Dieser der Name kommt? Vielleicht geht er von dem Laible her. Man weiß nicht, wann er entstanden ist.  
"Laible" ist ein Name, der in der Gegend vorkommt.

f. Rosta S. 13.

mit G. Rosta S. 13. auf Laiblegrube. Man weiß nicht, wann er entstanden ist. Laiblegrube.

37. Die Limmengrube  
(in der Limmengrube  
bei der  
mit Limmengrube.)

Al. M. in dem Gemarkungsbereich ist ein Quell, der in der Gegend vorkommt. Dieser der Name kommt? Vielleicht geht er von dem Limmengrube her. Man weiß nicht, wann er entstanden ist.

" " " 12.

38. Lammgrube  
(in der Lammgrube  
mit Lammgrube.)

Al. M. Man weiß nicht, wann er entstanden ist. Dieser der Name kommt? Vielleicht geht er von dem Lammgrube her. Man weiß nicht, wann er entstanden ist.

" " " 24.

39. bei der Lende.

Al. M. Es steht mit einem kleinen Quell in der Gegend. Dieser der Name kommt? Vielleicht geht er von dem Lende her. Man weiß nicht, wann er entstanden ist.

" " " 26.

40. zu Lingen

Al. M. Lingen ist ein Name, der in der Gegend vorkommt. Dieser der Name kommt? Vielleicht geht er von dem Lingen her. Man weiß nicht, wann er entstanden ist.

" " " 41.

41. beim großen Mordstein

Al. M. Man weiß nicht, wann er entstanden ist. Dieser der Name kommt? Vielleicht geht er von dem Mordstein her. Man weiß nicht, wann er entstanden ist.

" " " 28.

42. im großen Mordstein

Al. M. Der Ort ist ein Name, der in der Gegend vorkommt. Dieser der Name kommt? Vielleicht geht er von dem Mordstein her. Man weiß nicht, wann er entstanden ist.

" " " 2.





16  
51.

Der Pfeiffenfeld  
im "

a. a.  
u. L. d.

Die Pfeiffenfelder  
im Nordwesten des Ortes  
sind im 19. Jhd. als  
Pfeiffenfeld bezeichnet  
worden.

f. Karte 1. 9.

17

52.

Der Pfeiffenfeld

M. M.  
L. d.

Der Pfeiffenfeld  
im Nordwesten des Ortes  
sind im 19. Jhd. als  
Pfeiffenfeld bezeichnet  
worden.

14.

53.

Der Pfeiffenfeld

im Nordwesten des Ortes

18.

54.

Der Pfeiffenfeld

im Nordwesten des Ortes

23.

55.

Der Pfeiffenfeld  
(im " )

M. M.

Der Pfeiffenfeld  
im Nordwesten des Ortes  
sind im 19. Jhd. als  
Pfeiffenfeld bezeichnet  
worden.

29.

56.

Der Pfeiffenfeld  
(im " )

M. M.  
L. d.

Der Pfeiffenfeld  
im Nordwesten des Ortes  
sind im 19. Jhd. als  
Pfeiffenfeld bezeichnet  
worden.

7.

57.

Der Pfeiffenfeld  
(im " )

Der Pfeiffenfeld  
im Nordwesten des Ortes  
sind im 19. Jhd. als  
Pfeiffenfeld bezeichnet  
worden.

50.



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

20

21

65 in Jüngelfeld  
(des Jüngelfeld)

Be.  
gehört  
f. d. h.

Quarantän' heißt resp. Stück von der 1902  
abgebrannte Jüngelw.  
f. mit' Baumgruppen Nr. 37 oben.

f. Karte N. 11

66 in Jünnersweg  
(des Jünnersweg)

Be.

Königsf. 1. 28.  
Quarantän' des Jünnersweg?  
des Quarantän' heißt auf dem die bei dem  
alten Wege, Göltschmar = 8 Meilenweg  
verbinderlicher Quarantän'.

" " " 8.

67 zwischen den Auen

Wiese  
maniert.  
mit einem  
Kanal.

Kleines Quarantän' zwischen den Auen =  
ausfließt in der Naturschutz (Abfluss)

" " " 50.

68 im Jünnersweg

Ch. 15  
W. 11.

Kleines Quarantän' eingestrichenes  
Gelände, nur eine gute Jünnersweg  
sein resp. Jünnersweg sein.

# von der Festungsgasse abwärts  
des Göltschmar Marktjünnersweg  
Kultur. Nr. 40 58 d. Karte

Es folgen nun die  
Namen der

Waldwiesenerteilungen.

(+ mit dem  
Notizen  
Jünnersweg  
1835 mit  
- 17.)

Wiese waren früher nicht  
maniert u. sind den Bau-  
recht und waldwiesener-  
wegen Göltschmar. Diese  
maniert Namen sind  
den eingestrichenen Bau-  
feldern nur zu dem an  
beide eingestrichen worden,  
wie früher waldwiesener  
genannt.

f. mit' Kappsteinweg des Obermüch  
Jünnersweg 1. 125. 118. 130

Das zeigt mit Bsp. Waldwiesener von  
Wg. 1. 468.

"Von Kappstein bei dem von Jünnersweg  
den alten fort werden (in der Wälder d.  
Karte II von dem Jahr 1365) zeigt auf die  
Bsp. mit' genannt: In Karte 17  
siehe mit' zu der Bsp. mit' - Göltsch-  
markweg."

Waldwiesener "Notizen" waldwiesener ein  
früheres Waldwiesener (?) Bsp. bei  
mit' 1830 mit' ein Waldwiesener  
von dem die Göltschmar Bsp. mit':  
"Auf waldwiesener Bsp. mit' Jünnersweg.  
In den Bsp. mit' dieser Bsp. mit'.  
waldwiesener Göltschmar Bsp. mit' #

# ist mit' waldwiesener weil die Karte von waldwiesener  
Bsp. mit' waldwiesener waldwiesener oder mit' Bsp. mit'  
Bsp. mit' waldwiesener Bsp. mit' Bsp. mit' in der waldwiesener Bsp. mit'  
zeit nachher, waldwiesener Bsp. mit' Bsp. mit' Teil  
waldwiesener mit' zu lesen sein, dann mit' von  
waldwiesener ein waldwiesener waldwiesener des  
Waldes, mit' über über den Bsp. mit' des waldwiesener  
Bsp. mit' mit' waldwiesener im Bsp. mit'."  
Bsp. mit' Bsp. mit': Wälder, waldwiesener,  
waldwiesener waldwiesener, waldwiesener, waldwiesener,  
waldwiesener, waldwiesener, waldwiesener.

Z Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.			c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		früher	jetzt	1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens		

79	69	unterer Fiesmühl														
	70	oberer Fiesmühl														
	71	Maisersmühl														
	72	Waldwies														
	73	Gänsweg - St. Anna Gänsweg -														
	74	reines Grotten														
	75	Kalter Brunnen														
	76	Hallberg														

aus der Kastenlinie hervorgeht.

aber  
No. 69 & 70 waren früher eine Abteilung.

in dieser Abtlg. steht das oben  
von der Markung anfallende Mies-  
smühl (Miesmühl); Name früher  
war gegen Osten.

von einem, Ost benannt die Grenze  
Gottes zu Giesmühl 1461 rings  
herum; ursprüngl. 37 1/2 Mq. groß.

"großes May, in welchem das Feld zu  
Gänsweg wurde" - Kienast,  
S. 72 - nicht zutreffend. May  
Kienast S. 73: Gänsweg - Name nicht  
unwahrscheinlich. Am Fuß des May  
wäre ein sogenanntes Gänsweg ist  
eine Verbindung mit Miesmühl  
geplant zu sein - j. u. j. Kultur  
Kienast - zu welcher man über den  
Gänsweg gelangte. j. d. 75 x

x. Orig. Karte zeigt in diesem Gebiet  
No. 9, 10, 11, 12. Gänsweg von  
Gänsweg - Gänsweg, also vielleicht  
May in der Höhe von der Gän-  
sweg 9 & 10.

im Gänsweg zum, alten Grotten  
von Miesmühl - j. u. j. Kultur  
Kienast. j. u. j. Kultur, alter  
Grotten."

aus einer in dieser Abtlg. ursprünglichen  
Quelle hervorgeht. In der Gänsweg ist - Gän-  
sweg - eine Miesmühlquelle ge-  
plant. May drohen die Gän-  
sweg j. d. 73.

später wohl bekannter Name  
von der Straße von Gänsweg, etwas  
nördlich Miesmühl. In der Karte  
Halle, im Waldgebiet wurde viel  
Brot gesammelt & wurde unter  
Kienastabteilung.  
aus Kienast S. 53/4.

Fortl. Ziffer 2	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

74  
77

Wendengarten

von Herrn Maier in Oberrheinle. Nr.  
Künster Malt, in welchem ein von  
Wendengarten benanntes Gut stand,  
welches, nach Aufhebung des Jochs,  
Lump als Pflanzensaat  
H. Metzger u. Mayl.

15

78

Wiesenthal

ist ein alter Name aus der  
Münsterzeitung f. d. J. 77. des Gemälde  
aus 1830 nicht sichtbar, können  
sind nach nicht vorhanden  
f. Mayl, Metzger 5  
70g, der Gärtnerey der Kultur  
in der Zübingen Gärten.

79

Wiesengarten

vergl. Nr. 78.

80

Alter Garten

vergl. Nr. 74.

81

Birnbäumchen

Es steht in der Oberrheinle. unang.  
genanntes Ort ein wilder  
Birnbäumchen.

82

Drei Felsen

nach 3 kleinen Felsen  
Felsen benannt.

83

Steinbrunn

in der Oberrheinle. befindet sich ein Stein-  
brunn von. Kopfsteinbrunn  
f. Mayl Nr. 84 u. 85.

84

unterer Kopfstein

Stein = unterer Stein Kopfstein  
steht nach der Pflanzensaat  
Stein. Stein, p. 55-57.

85

oberer Kopfstein

vergl. Nr. 84.

86

Schneepitz

Oberrheinle. ist ein feinerer Schneepitz.

Forst. Ziffer 2	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.			c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		früher	jetzt	1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens		

26/87																	
87																	
88																	
89																	
90																	
91																	
92																	
93																	

Bundgrube

Abtlg. auf der Seite eines mit einem  
benutzten Bundgrube.

Feuerspale.

aus einem kleinen Feis bekennt  
in welchem sie ab u. zu Miltarbeiten  
zeigen oder zeigen. Man fr.  
größer gemacht sein.

Papiermühle

für einen bis 1 1/2 Papiermühlen  
für einen gemessen.

Der Königsbrenn  
(der seit 3 Königsbrenn,  
im Königsbrenn)

ein alter Maltzschiffen seit 1893  
im Jahr 1893/94, besitzte der  
Königsbrenn. In Miltarbeiten  
von 1490 u. 1495 ist die  
Königsbrenn im der Miltarbeiten  
sein, nicht Königsbrenn im der  
Miltarbeiten.

Neuer grüner Feuerspale  
(bei dem stehen gr. G.)

aus der Notizen König:  
da in dem Miltarbeiten  
Feuerspale, da beide Miltarbeiten  
des Miltarbeiten müssen mit  
behalten der Miltarbeiten  
im Jahr 1807 abgebrochen u. auf  
wieder mit der Feuerspale  
in dem Miltarbeiten  
aus Holz:  
so wurde sie im Aufbruch  
Feuerspale für den Miltarbeiten  
den Jahren Miltarbeiten u. Miltarbeiten  
Aufbrüche der Miltarbeiten  
Notizen, dass die Miltarbeiten  
finden sie und jetzt.  
Für den Miltarbeiten, mit  
einen Feuerspale, nicht mehr.

Neuer grüner Feuerspale

1. 1891. Miltarbeiten einen Feuerspale  
die andere Aufbrüche?  
König u. im 1830 Jahren  
eine Abteilung Miltarbeiten. - König.

Neuer König

ist mit der Ladung der Miltarbeiten  
König Miltarbeiten.

28.

29.

Forfl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
94		Krauzstein		in der Abtey. Maß ein Kirschkrauz mit 2. Befestigung. muß also Emd benutzt werden sein - Tölz -			
95		mittlars Geröde		eines der Mühlgründchen von dem 24. Bürgerschützen heißt mittlars Geröde, liegt der Abtey brennen.			
96		24 Bürgen (bei den 24 Bürgen)		in der Abtey. von Maß Maßen 24 Bürgen, welche mit einem Stück jenseits an. wasser sind.			
97		Reifenwiese		in dem von der Abtey. durch den Reifen Reifenwiese sind in dem Reifen Reifenwiese. Reife der Reife Reife Reife Reife.			
98		Müllers Klinge		von Tölz: vormalig dieser Abtey. Reife der Reife Reife Reife Reife. von Reife Reife Reife Reife Reife.			
99		Krauz Klinge		Tölz: von Reife Reife Reife Reife Reife. von Reife Reife Reife Reife Reife.			
100		12 Bürgen (bei den 12 Bürgen)		von 12. 96. von Reife Reife Reife Reife Reife. Reife Reife Reife Reife Reife.			
101		Reifenwiese		Die Reife Reife Reife Reife Reife. Reife Reife Reife Reife Reife. Reife Reife Reife Reife Reife.			
102 103		Reife Reife Gorkalar Klinge		Gorkalar Reife Reife Reife Reife Reife. Reife Reife Reife Reife Reife. Reife Reife Reife Reife Reife.			
104		alter Reife		Reife Reife Reife Reife Reife. Reife Reife Reife Reife Reife. Reife Reife Reife Reife Reife.			
105		Reife Klinge		von Reife Reife Reife Reife Reife. Reife Reife Reife Reife Reife. Reife Reife Reife Reife Reife.			
106		Reife Klinge		in der Abtey. Maßen Reife Reife, das Reife Reife Reife Reife Reife. Reife Reife Reife Reife Reife.			

# mit einer Urkunde...  
Dr. Otto Schmidt: 1487...  
Reife Reife Reife Reife Reife.  
Reife Reife Reife Reife Reife.

zu Gorkalar = Reife Reife  
1. Reife Reife, Reife Reife.  
Blätter 1930/12.

Forfl. Ziffer 2	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher   jetzt					
30	107 108	wintar und vbarar Kreuzgartenbau.				ein Stück der Altky. bei Jungsauer Klänge ist mit einem Dorf an Süd.			
	109	Kreuzspund				Kreuzspund war als Kreuzspund in der Altky. Mühlen nimmt in der Altky., ungeschl.	(unvollständig, Lebensführung Kreuzspund.)		
	110	Weißstein Klinge				In der Klänge liegen noch 2 fastige Weißsteine s. ungeschl. 1. 48.			
	111 112	wintar und vbarar Wolfsberg				ein Zornfeld nach Mühlen benannt - Tölg.			
	113	eine Straße				der vielen Dörfer wurde in der in der Altky. eine neue Straße geschl. wurde erst 1585 der - Tölg.			
	114	große Hofen.				ein weißer Hofen Malla Hofen in der Altky. nach Dörfern 2 Hofen.			
	115	große Linder				in der Altky. fast ein alte Linder. nach der Wälder Dörfern im Ge- biet nach Tölg.			
	116	Linderweg				an einer Linder weinreife Linder Weg. der Wälder fast ein Wälderweg fast - Tölg.			
	117	Mühlentisch				in einem Wälder Wälder liegt eine Mühlentisch.			
	118	alte Malle				Kreuzspund 53. Malle - münzen Mühlentisch oder Tölg.			
	119	Pfeifer Klinge				die vielen Dörfern im Wald weinreife nach münzen nach der Pfeifer Klinge geschl. haben. 7. den aber nach dem Wälder fast geschl. nach 350 m fast der Wälder nach der Klinge 50 m, gefüllt -			





Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
34 130.		Messermay.			in der Abbildung ist ein früherer den Messerpfändern und den Feldern umspannender Gemeinder Mühlweg bezeichneter Fußweg.			
131. 130.		imken und ober Boschmühl.			prinzipal gelagerte Mühlwege zielt auf die Abbildung.			
133.		Mühlspitz.			Die Abbil. ist die Form eines Mühlspitzes, in der Mühlspitze - mit Kreuzmühlenspitz.			
134.		Lunyar Grün.			Lunyar oder Luny, von dem Mühlspitz 'Lunyar' hier bezeugt gabener Mühlspitz, die in dem Kreuzmühlenspitz?			
135.		Die Halbe.			Abbil. zeigt eine Halbe, in der Mühlspitze Gemeinder Mühlenspitz Kreuzmühlenspitz.			
136.		früheres Grün.			früheres Grün von der 'Lunyar' spitz der Mühlspitze hier zu Lunyar.			
137.		<u>Spital</u> - oder <u>Mühlspitz</u> - Mühlspitz			in der Abbil. zeigen früher Offene ungetroffene Spital.			
138. 139.		Nordsee und frühere Mühlspitz			es werden in der Abbildung zwischen den Mühlspitzen und Mühlspitz gelagert sein. (Kreuzmühlenspitz S. 42)			
140		Spitzgrün			Spitzgrün der Abbil.			
141		Kreuzmühlenspitz			früher dem Kloster Künze gelagert.			
142		Halbsteck.			ein früheres Halbrundgrün zu früheres Grün, oder eine der früheren Gründungspitze. (Kreuzmühlenspitz S. 42)			

Schriftliche Quellen.

Oberrheinische Sprachlehre, Garmisch n. 1855.

H. Schmid, Geschichte der Hochgermanen von Thüringen.

Notizen über einen Mundartenkreis von

Oberrheinische in den bayerischen Sprach

bulletin 1835.

Historischer Volk-Garmisch, der Garmischer Mund.

wird in der Thüringer Sprach 1907.

Handb., Aufsatz in N. S. Almanach der 1929.

Prof. Hägele, Aufs. N. 12/1930 (zu N. 102/103)

Länge, Aufs. glomatische Plümmen der Sprache

Thüringer Sprach N. 9. 10/1929.

Aufsatz in der Thüringer Sprach n. 27. 9. 1930, Plümmen  
in München."

H. O. Schmid, über Garmisch im Jahr 1550."

in den hochgerman. Geübten N. 46/1904.

H. Klempner.